

lag/München: Deutscher Taschenbuch-Verlag 1998. 255 S., Abb.

MICHAEL TALBOT: Antonio Vivaldi. Eine Biographie. Aus dem Englischen von Konrad KÜSTER. Frankfurt a. M.: Insel Verlag 1998. 377 S., Notenbeisp.

...und der Jazz ist nicht von Dauer. Aspekte afro-amerikanischer Musik. Festschrift für Alfons Michael Dauer. Hrsg. von Bernd HOFFMANN und Helmut RÖSING in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Jazzforschung Graz. Karben: Coda 1998. 427 S., Abb., Notenbeisp. (Forum Jazz Rock Pop. Band 1.)

ERICH VALENTIN: Leopold Mozart. Eine Biographie. Frankfurt a. M.: Insel Verlag 1998. 222 S.

GERO CH. VEHLow: Studien zur Geschichte der Musik für Harmonium. Kassel: Gustav Bosse Verlag 1998. 200 S., Notenbeisp. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. Band 203.)

40 Jahre Tage der Neuen Musik Hannover. Dokumentation 1958–1998. Hrsg.: Tage der Neuen Musik Hannover e. V. Redaktion: Ina WRAGGE. 183 S., Abb.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 7,II: Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten WWV 75. Zweiter Akt. Hrsg. von John DEATH-RIDGE und Klaus DÖGE. Mainz: Schott Musik International 1998. 289 S.

WILLIAM WALTON Edition. Volume 9: Symphony No. 1. Edited by David LLOYD-JONES. Oxford–New York: Oxford University Press, Music Department 1998. XVI, 212 S.

CARL MARIA VON WEBER: Sämtliche Werke. Serie I: Kirchenmusik, Band 2: Missa sancta Nr. 1 Es-Dur (WeV A.2) mit Offertorium „Gloria et honore“ (WeV A.3)/Missa sancta Nr. 2 G-Dur (WeV A.5) mit Offertorium „In die solemnitas“ (WeV A.4). Hrsg. von Dagmar KREHER. Mainz: Schott Musik International 1998. XXIV, 498 S., Faks.

REYNOLD WEIDENAAR: Magic Music from the Telharmonium. The Story of the First Music Synthesizer. A Color Documentary with Stereo Sound Duration 28:51. New York: Magnetic Music Publishing 1998. Storyboard Script 80 S. + Video.

PETER WILLIAMS: Johann Sebastian Bachs Orgelwerke 2. Choralbearbeitungen. Aus dem Englischen von Gudrun TILLMANN-BUDDE. Mainz u. a.: Schott 1998. 476 S., Notenbeisp.

CHRISTINA E. ZECH: Zum Geschlechterbild im zeitgenössischen Musiktheater am Beispiel von Adriana Hölszky's „Bremer Freiheit“ und Wolfgang Rihms „Die Eroberung von Mexiko“. Zwischen

Neuentwurf und Tradition. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang 1998. 200 S., Notenbeisp. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXXVI Musikwissenschaft. Band 183.)

BERND ALOIS ZIMMERMANN. „Du und Ich und Ich und die Welt“. Dokumente aus den Jahren 1940 bis 1950. Im Auftrag der Stiftung Archiv der Akademie der Künste hrsg. von Heribert HENRICH. Hofheim: Wolke Verlag 1998. 150 S., Abb. (Archiv zur Musik des 20. Jahrhunderts. Band 4.)

STEFAN ZÖLLNER: Orgelmusik im nationalsozialistischen Deutschland. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang 1999. 303 S., Abb., Notenbeisp. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXXVI Musikwissenschaft. Band 187.)

200 Jahre Musikleben in Erinnerungen. Iganz von Mosel (1772–1844), Johann Nepomuk Freiherr von Haßlinger (1822–1898), Joseph Mantuani (1860–1933), Ján Albrecht (1919–1996). Hrsg. von Elisabeth Theresia HILSCHER. Tutzing: Hans Schneider 1998. 217 S., Abb. (Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft. Band 35.)

Mitteilungen

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Rudolf ELLER am 9. Mai zum 85. Geburtstag,

Prof. Dr. Rudolf ELLERS am 18. Mai zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Harro SCHMIDT am 8. März zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Rolf DAMMANN am 6. Mai zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Rainer FANSELAU am 8. Mai zum 65. Geburtstag.

*

Priv.-Doz. Dr. Siegfried OECHSLE hat einen Ruf auf einen Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Kopenhagen erhalten.

Dr. Frank HEIDLBERGER hat sich am 25. Januar 1999 vor der Philosophischen Fakultät I der Universität Würzburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet: „Canzon da sonar. Studien zu Terminologie, Gattungsproblematik und Stilwandel in der Instrumentalmusik Oberitaliens um 1600“. Die Schrift wird in Kürze in den „Würzburger Musikhistorischen Beiträgen“ (Tutzing: Hans Schneider) erscheinen.

PD Dr. Fred BÜTTNER hat sich im Fach Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einer Arbeit über „Studien zum Klauselrepertoire der Handschrift Saint Victor (Paris, BN, lat. 15139)“ habilitiert.

PD Dr. Susanne RODE-BREYMAN hat einen Ruf an die Hochschule für Musik Köln auf eine C4 Professur für Musikwissenschaft angenommen.

Prof. Dr. Albrecht RIETHMÜLLER erhielt vom Canada Council for the Arts in Ottawa den John G. Diefenbaker Award. Er dient Forschungsaufenthalten am Centre for German and European Studies der York University in Toronto sowie Vortragsreisen in Kanada und den USA.

Berthold HÖCKNER erhielt den Alfred Einstein Award der American Musicological Society für seinen Aufsatz „Schumann and Romantic Distance“ (JAMS 50 (1997), S. 55–132).

Prof. Dr. Hermann DANUSER, Humboldt-Universität Berlin, hat einen an ihn ergangenen Ruf auf ein Ordinariat für Musikwissenschaft an der Universität Zürich abgelehnt.

Vom 4. bis 10. Juli 1999 veranstaltet die Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ein internationales Symposium „Mozarts ‚Idomeneo‘ und die Musik in München zur Zeit Karl Theodors“. Informationen über die e-Mail-Adresse: Bayer.Musikgesellschaft@lrz.badw-muenchen.de.

Das Institut der Musikwissenschaft der Universität München veranstaltet gemeinsam mit der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte vom 21. bis 23. Juli 1999 ein *Internationales Symposium zum Thema: „Richard Strauss und die Moderne“*. Formlose Anmeldungen: Institut für Musikwissenschaft, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Tel. 089/2180 2364, Fax 089/2180 2371, e-Mail: lodes@lrz.uni-muenchen.de.

Das Arnold Schönberg Center veranstaltet vom 13. bis 15. September 1999 in Zusammenarbeit mit dem Arnold-Schönberg-Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien anlässlich von Schönbergs 125. Geburtstag ein musikwissenschaftliches Symposium unter dem Thema „Arnold Schönbergs Wiener Kreis“ Themenkreise für Referate sind Schönberg und seine Wiener Schüler, der Schulbegriff der Wiener Schule und der „Verein für musikalische Privataufführungen“. Kontakt: Arnold Schönberg Center, z. H. Generalsekretär Dr. Christian Meyer, Schwarzenbergplatz 6, A-1030 Wien, e-Mail: meyer@schoenberg.at

Vom 15. bis 19. September 1999 findet in Prag die 5th annual CHIME conference statt, die diesmal dem Thema „Music in cities, music in villages – East-Asian Music Traditions in Transition“ gewidmet ist. Kontakt: Dr. Lucie Olivova/Sankja Fulle, International Sinological Centre, Charles University, Celetna 20, CZ-116 42 Praha 1, Fax: +420-2-24 227 803, e-Mail: CCK-ISC@ff.cuni.cz.

Die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Gesellschaft für Musikforschung bereitet für den 29. Sept. bis 1. Okt. 2000 an der Universität Oldenburg ihre vierte Tagung unter dem Schwerpunkt-Thema „Geschlechterpolarisierungen in der Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts“ vor. Erwünscht sind Beiträge aus dem Bereich der Analyse, der Stil- und Gattungskritik sowie der Sozialgeschichte der Musik. In einem Nachwuchspodium wird DoktorandInnen Gelegenheit zu Vorträgen auch aus anderen Themenbereichen gegeben. Anmeldung von Beiträgen mit Kurzbeschreibung (höchstens 1 Seite) bis zum 1. Oktober 1999 an Prof. Dr. Freia Hoffmann, Fachbereich 2, Carl von Ossietzky Universität, Postfach 2503, 26111 Oldenburg, oder Prof. Dr. Eva Rieger, Fachbereich 9, Universität Bremen, Postfach 330440, 28334 Bremen.

Vom 25. bis 27. November 1999 findet am Institut für Musikwissenschaft, Alte Musik und Kirchenmusik der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar unter dem Titel „Euterpe, Polyhymnia, Melopomene und Thalia im Umfeld des ‚Ilmathen‘: Aufbrüche / Fluchtwege. Musik um 1800“ ein Symposium statt. Schwerpunkte sind: „Fragen zur Musikästhetik“ – „Musik und Drama – Wort und Ton – neue Konzeptionen“ – „Fremdes – Exotisches: Entdeckung, Adaptierung, Flucht – Versuch einer interdisziplinären Eingrenzung“. Außerdem gibt es die Möglichkeit zu freien Referaten. Vorschläge und Abstracts (bis zu 1 Seite) bis zum 1. Juli 1999 an: Prof. Dr. Helen Geyer, Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, Institut für Musikwissenschaft, Alte Musik und Kirchenmusik, Platz der Demokratie 2/3, D-99423 Weimar, Tel./Fax 03643/555-165.

Die Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft (IGMW) plant für den 23. bis 28. August 2000 zusammen mit der Studiengruppe „Cantus Plenus“ ein *Intercongressional Symposium in Budapest* unter dem Titel „The Past in the Present“. Die einzelnen Sektionen sind folgenden Themen gewidmet: „Composition“, „Repertoire of music-making“, „The picture of past in musicology“, „The role of past in everyday music making“ und „Folk music and other spheres of ‚traditional music‘“, auch Vorträge zu freien Themen sind möglich. Informationen bei: Prof. László Dobozay, Institute for Musicology, H-1014 Budapest, Táncsics M. u. 7, e-Mail: LaszloD@zti.hu.